

# Wir brauchen gemeinsamen Kampf von Unis, Schulen & ÖGB

Die Proteste der Studierenden treffen deshalb auf breite Unterstützung, weil viele froh sind, dass sich endlich jemand wehrt. Bisher gab es viel Solidarität - auch von ArbeitnehmerInnen und Gewerkschaften. Die Regierung ist in der Defensive - die Menschen, die für ihre Rechte eintreten, sind in der Offensive. Nun braucht es nächste gemeinsame Schritte

Wir Studierende organisieren die Besetzung, die Reinigung, die Diskussionen. Nun brauchen wir demokratische Strukturen, die wir selbst bestimmen, wählen und auch wieder abwählen können. Auf einem bundesweiten Studierendenkongress können wir inhaltliche Positionen festlegen und die Ausweitung und Intensivierung der Proteste vorantreiben.

**Irene Müller, Soziologiestudentin**

Die deutschen Studierenden sollen schuld an der Raumnot sein - so wie die FPÖ MigrantInnen für alles mögliche verantwortlich machen will. Die Bewegung richtet sich aber klar gegen jede Form von Rassismus und es sind viele nicht-österreichische Studierende - aus Deutschland bzw. mit Migrationshintergrund - aktiv. So ist diese Bewegung auch ein wichtiges Mittel um rechtsextreme Kräfte zurück zu drängen.

**Tilman Ruster, Theologiestudent aus Köln**

Die Jugend ist nicht schuld, dass es zu wenig Lehrstellen & Jobs gibt. Wir brauchen mehr Geld für die Bildung und die gemeinsame Schule der 6-18jährigen plus Berufsausbildung.

**Herbert Wanko, Lehrlingsausbilder bei Jugend am Werk**

Die Studierendenproteste wecken zu Recht Hoffnungen auch bei ArbeitnehmerInnen. Das sich der ÖGB solidarisiert ist ein wichtiges Zeichen. Nun müssen den Worten aber auch Taten folgen. Gerade jetzt bei den Lohnverhandlungen darf der ÖGB keine faulen Kompromisse schließen. Die ersten Zugeständnisse der Regierung an die Studierenden zeigen, was möglich ist, wenn sich Menschen wehren. Nun sind konkrete Kampfmaßnahmen bis hin zu Streiks notwendig.

**Michael Gehmacher, JUS-Student und ehem. Betriebsrat ÖHTB**

Nur wenn Arbeitsbedingungen und Bezahlung für die KindergärtnerInnen passen, können diese wirklich gute Arbeit leisten. Wegen der kommenden Wahlen kann die SPÖ in Wien bei den Lohnverhandlungen unter Druck gesetzt werden. Damit der Gratiskindergarten wirklich super ist, muss die Gemeinde neue Kindergärtenplätze schaffen, mehr Personal einstellen und die Gehälter erhöhen. Gleichzeitig darf der ÖGB die Beschäftigten im privaten Bereich nicht im Regen stehen lassen.

**Laura Rafetseder, Mutter**

Auch die Schulen soll sich an der Wirtschaft orientieren. Darum geht es bei der Zentralmatura. Die Uniproteste sind auch für uns wichtig - viele wollen später studieren. Und die Kürzungen im Bildungswesen treffen uns genauso. Darum sind wir dabei!

**Simon Nagy, Schulsprecher Stv. am BRG-Krottenbachstr.**

Bei den LehrerInnen gibt es seit Jahren Verschlechterungen und Mobbing durch die Politik. Bei den "Reformvorschlägen" von Schmied geht es nicht um Verbesserungen für die SchülerInnen, sondern nur um Einsparungen. Wie LehrerInnen mit weniger Zeit und weniger Geld besser arbeiten sollen kann sie nicht erklären. Die Gewerkschaft darf bei den kommenden Angriffen den Widerstand nicht wie im Frühjahr den SchülerInnen überlassen, sondern muss selbst aktiv werden.

**Albert Kropf, Berufsschullehrer und Kandidat bei den PV-Wahlen**

10 Milliarden - der größte Budgetposten - für die Banken, auch in der Krise Milliardengewinne bei den Unternehmen - wer da behauptet, es wäre kein Geld für Bildung da, der lügt. Es ist eine politische Entscheidung, wofür Geld ausgegeben wird. Profite dürfen nicht im Zentrum stehen, es kann nicht sein, dass wir für eine Krise zahlen sollen, die wir nicht verursacht haben. Die jetzigen Proteste sind ein wichtiger Anfang, wir müssen sie zusammenführen und ausbauen.

**Sonja Grusch, SLP-Bundessprecherin**

**Wir sind verschieden - aber wir sind gemeinsam politisch aktiv bei der SLP - Demonstrieren \* Diskutieren \* Organisieren:**

**SLP-SchülerInnen:**  
jd. Montag um 18.00  
7; "Amerlinghaus"  
Stiftg. 8

**SLP-Gruppe:**  
jd. Mittwoch um 19.00  
20; Pizzeria "La Piazza"  
Gaussplatz 7

**SLP-Gruppe:**  
jd. Mittwoch um 19.00  
7; "Zypresse"  
Westbahnstrasse 35a

**SLP-Gruppe:**  
jd. Donnerstag um 19.00  
8; "Das Schwarze Schaf"  
Lederergasse 26

Telefon. 01.524 63 10 | E-Mail. [slp@slp.at](mailto:slp@slp.at)

Web. [www.slp.at](http://www.slp.at) | Web. [www.socialistworld.net](http://www.socialistworld.net)

**SLP**

Sozialistische Linkspartei